

Regierungsratsbeschluss

vom 24. Oktober 2016

Nr. 2016/1827

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW): Halbjahresbericht 2016

1. Erwägungen

Die FHNW erstattet gemäss dem mit den Regierungen der vier Trägerkantone vereinbarten Reportingkonzept¹⁾ jährlich Bericht zu ihrem Halbjahresabschluss (per 30.06.2016). Der Regierungsausschuss Bildungsraum Nordwestschweiz hat den Bericht am 26.09.2016 behandelt und zuhanden der Trägerregierungen verabschiedet.

Der Bericht wird nach Kenntnisnahme durch die vier Regierungen des Bildungsraums Nordwestschweiz an die Interparlamentarische Kommission (IPK FHNW) weitergeleitet.

2. Halbjahresabschluss 2015 der FHNW

Die FHNW erzielt per 30. Juni 2016 einen Ertragsüberschuss von 3,457 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget schliesst die FHNW damit um 6,494 Mio. Franken besser ab (budgetierter Auswandüberschuss: 3,037 Mio. Franken).

Dieser Ertragsüberschuss basiert auf den Ergebnissen der Hochschulen, die um 4,598 Mio. Franken besser als budgetiert abschlossen. Darüber hinaus lagen die Infrastrukturkosten um 1,812 Mio. Franken unter dem Budget.

Beim Aufwand blieben die Kosten im ersten Halbjahr 2016 insgesamt um 9 Mio. Franken unter dem Budget: Personalaufwand: -2,677 Mio. Franken, Sachaufwand: -4,999 Mio. Franken und Immobilienaufwand: -1,325 Mio. Franken. Es gilt allerdings zu bedenken, dass der Sach- sowie der Immobilienaufwand erfahrungsgemäss im ersten Halbjahr unter dem Budget liegen und im 3. Quartal noch zusätzliche Kosten aus Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten anfallen, da diese in der Regel in den Monaten Juli und August ausgeführt werden.

Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Abschluss per 31. Dezember 2016 deutlich unter dem budgetierten Aufwandüberschuss (Verlust) von 5,379 Mio. Franken liegen wird. Die FHNW geht daher davon aus, dass sie bei optimalem Verlauf einen knapp ausgeglichenen Jahresabschluss 2016 aufweisen können wird.

In der aktuellen Leistungsauftragsperiode muss die FHNW insgesamt 15 Mio. Franken des anerkannten Mehrbedarfs aus ihren Reserven (Eigenkapital) selber finanzieren. Per 1. Januar 2016 lagen die Reserven aufgrund des geringen Aufwandüberschusses 2015 noch bei 29,319 Mio. Franken. Die FHNW geht davon aus, dass gute Chancen bestehen, per Ende der Leistungsauftragsperiode (Ende 2017) die vorgesehen 15 Mio. Franken nicht ausschöpfen zu müssen.

¹⁾ RRB Nr. 2011/1373 vom 20. Juni 2011.

3. Beschluss

Der Halbjahresbericht 2016 der FHNW wird zur Kenntnis genommen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30.06.2016

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, DT, DK

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (4) SR, AvG, EB, Admin

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Fachhochschulrat FHNW, Prof. Dr. Ursula Renold, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch

Direktionspräsidium FHNW, Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch